

## **Auf einmal ist Jesus mitten bei seinen Freunden Johannes Evangelium                      Joh 20,19-31**

Am Oster-Morgen war Jesus von den Toten auferstanden. Maria von Magdala hatte Jesus schon gesehen. Maria von Magdala hatte den Jüngern erzählt, dass Jesus lebt. Aber die Jünger konnten immer noch nicht glauben, dass Jesus lebt.

Am Abend des Oster-Tages waren alle Jünger zusammen. Nur einer fehlte. Das war Thomas. Thomas war nicht da. Die anderen Jünger hatten immer noch Angst. Weil die Menschen Jesus umgebracht hatten. Die Jünger schlossen alle Türen ab.

Plötzlich kam Jesus. Jesus stellte sich mitten unter die Jünger. Jesus sagte zu den Jüngern: „**Friede sei mit euch.**“

Dann zeigte Jesus den Jüngern seine Hände. Und Jesus zeigte seine Seite. Da freuten sich die Jünger, weil es wirklich Jesus war.

Jesus sagte noch einmal: „**Friede sei mit euch.**  
Mein Vater hat mich zu den Menschen geschickt.  
Jetzt schicke ich euch genauso zu den Menschen.  
Wie das mein Vater bei mir gemacht hat.“

Jesus hauchte die Jünger an. Dazu sagte Jesus:

„Das ist der Atem von Gott. Das ist die Kraft von Gott.  
Die Kraft von Gott ist der Heilige Geist. Ihr bekommt den Heiligen Geist. Mit dieser Kraft könnt ihr den Menschen die Sünden vergeben. Bringt Frieden zu den Menschen.“

Später kam Thomas dazu. Die Jünger sagten:  
Wir haben Jesus gesehen. Thomas sagte: Das kann gar nicht sein. Jesus ist tot. Ich glaube das nicht, dass Jesus da war. Ich glaube das nur, wenn ich Jesus auch sehe. Ich glaube das nur, wenn ich Jesus anfassen kann.

Nach einer Woche waren wieder alle Jünger versammelt. Thomas war auch dabei. Alle Türen waren wieder abgeschlossen.

Da kam Jesus. Jesus stand wieder mitten unter seinen Jüngern. Jesus sagte: „Friede sei mit euch.“

Dann ging Jesus zu Thomas. Jesus zeigte Thomas seine Hände. Thomas konnte die Wunden sehen. Jesus sagte zu Thomas: „Hier sind meine Hände. Fass sie mit deinen Fingern an.“ Jesus zeigte auch seine Seite. Thomas konnte die Wunde sehen. Jesus sagte zu Thomas: „Streck deine Hand aus. Fass meine Seite an. Dann kannst du glauben, dass ich es bin.“ Thomas war völlig überrascht. Thomas sagte voller Freude: Du bist wirklich Jesus. Mein Herr und mein Gott. Jesus sagte zu Thomas: „Du glaubst jetzt, weil du mich gesehen hast. Andere Menschen können mich nicht sehen. Sie glauben trotzdem, dass ich lebe. Sie dürfen sich freuen.“

Jesus hat noch viel, viel mehr getan. Das kann man alles gar nicht aufschreiben.

Aber einige Sachen haben die Jünger aufgeschrieben. Damit wir glauben, dass Jesus wirklich von Gott kommt. Dass Jesus der Sohn von Gott ist. Und damit wir selber auch das Leben von Gott haben. Und die Freude von Gott

## Meditation

Menschen, die aus der **Hoffnung** leben, sehen weiter.

Menschen, die aus der **Liebe** leben, sehen tiefer.

Menschen, die aus dem **Glauben** leben, sehen alles in einem anderen Licht.

*Lothar Zenetti*

## Segen

Seid gesegnet in dieser österlichen Zeit,

vom **Vater**, von dem alles kommt, der uns seine Freude schenkt,

vom **Sohn**, der unser Bruder geworden ist und sich ganz für uns gegeben hat,

vom **Hl. Geist**, der all das in uns lebendig hält, uns führt, lenkt und leitet, als Kinder des einen Gottes, auf dem Weg zu IHM.

Amen!!!

Franziskanische Gemeinschaft: [www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de)

Bruder Wolfgang

## 2. Sonntag der Osterzeit 2016



**Halleluja. Halleluja.**

So spricht der Herr: Weil du mich gesehen hast, Thomas, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

**Halleluja.**

**Johannes 20,29**